

Start des Datenschutz- Zertifikatslehrgangs in Koblenz am 16. September

Erfahren Sie alles über die neuen Zertifikatslehrgänge der
IHK Koblenz: Datenschutz und Außenwirtschaft – starten
Sie jetzt!

Im Zeitalter der Digitalisierung ist der Schutz personenbezogener Daten wichtiger denn je. Unternehmen sind gesetzlich verpflichtet, diese Daten sorgfältig zu behandeln. Um die dafür notwendigen Kenntnisse zu erlangen, startet in Koblenz ein bedeutender Zertifikatslehrgang zur Ausbildung von Datenschutzbeauftragten. Der Kurs beginnt am 16. September und beinhaltet eine intensive Schulung in den Grundlagen des Datenschutzes sowie der rechtmäßigen Datenverarbeitung.

Der Lehrgang vermittelt den Teilnehmenden nicht nur erforderliche Rechtskenntnisse, sondern auch praxisrelevante Informationen zu den Vertrauensprinzipien im Umgang mit sensiblen Daten. Kunden setzen großes Vertrauen in die Unternehmen, die ihre Daten verwalten, und erwarten einen verantwortungsbewussten Umgang mit diesen Informationen. Die Teilnehmer werden mit Themen wie den Grundsätzen der Datenverarbeitung vertraut gemacht, die in der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) festgelegt sind.

Ausbildung zur Fachkraft im Zoll- und Außenwirtschaftsbereich

Ebenfalls an der IHK Koblenz wird ein Zertifikatslehrgang zur Fachkraft Zoll und Außenwirtschaft angeboten, der am 19.

September 2024 startet. Dieser Kurs ist besonders für diejenigen von Bedeutung, die sich im Import- und Exportgeschäft weiterqualifizieren möchten. Die Teilnehmenden erlernen umfassende Kenntnisse über die rechtlichen Rahmenbedingungen für Außenwirtschaft und Zollfragen.

Der Unterricht erfolgt über sieben Präsenztermine in Koblenz, ergänzt durch Lernmaterialien, die per E-Mail versendet werden. Jeder Teilnehmende hat die Möglichkeit, die Inhalte selbstständig zu bearbeiten, und wird durch den Dozenten unterstützt, was für eine optimale Lernerfahrung sorgt. Diese Schulung ist besonders wichtig für Unternehmen, die international tätig sind und sicherstellen müssen, dass alle rechtlichen Vorgaben eingehalten werden.

Bedeutung von Datenschutz und Exportkenntnissen

Die Datensicherheit ist nicht nur eine gesetzliche Vorgabe, sondern auch ein entscheidender Wettbewerbsfaktor. Unternehmen, die in der Lage sind, personenbezogene Daten effektiv zu schützen, gewinnen das Vertrauen ihrer Kunden und stärken dadurch ihre Marktposition. Der Zertifikatslehrgang zur/zum Datenschutzbeauftragten könnte für viele Betriebe der entscheidende Schritt sein, rechtliche Sicherheit zu erhalten und mögliche Bußgelder zu vermeiden.

Darüber hinaus stellt die Ausbildung in Zoll- und Außenwirtschaftsfragen sicher, dass Unternehmen, die international agieren, mit den komplexen Bestimmungen in diesem Bereich vertraut sind. Sie lernen, wie wichtige Handelsabkommen und Zollvorschriften angegangen werden, wodurch Schwierigkeiten im Import- und Exportgeschäft minimiert werden können.

Angesprochen werden sowohl Mitarbeiter von Unternehmen, die bereits ein gewisses Maß an Wissen im Bereich Datenschutz oder Zoll behandeln, als auch neue Mitarbeiter, die sich die

notwendigen Kenntnisse aneignen wollen. Durch die Weiterbildung ist es möglich, sich in einem zunehmend globalisierten Markt zu behaupten und auf aktuelle Herausforderungen vorbereitet zu sein.

Für weitere Informationen zu diesen Lehren darf sich jeder Interessierte an Angela Rosenberg wenden. Sie ist eine kompetente Ansprechpartnerin, die unter der Telefonnummer 0261 30471-83 erreichbar ist, oder via E-Mail unter rosenberg@ihk-akademie-koblenz.de. Weitere Einzelheiten finden sich auch auf der Website der IHK Akademie Koblenz.

Wachsende Nachfrage nach Fachkräften

In Anbetracht der fortschreitenden Digitalisierung und der ständig wachsenden Gesetzesvorschriften ist die Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften in diesen Bereichen enorm. Unternehmen, die nicht nur rechtliche Vorgaben erfüllen, sondern auch strategisch agieren wollen, benötigen gut ausgebildete Mitarbeitende, die mit aktuellen Entwicklungen im Datenschutz und Zollrecht vertraut sind. Diese Lehrgänge tragen maßgeblich dazu bei, die Fachkompetenz auf diesen für die Wirtschaft essenziellen Gebieten auszubauen.

Die Bedeutung des Datenschutzes in der digitalen Welt

In einer zunehmend digitalisierten Gesellschaft hat der Schutz personenbezogener Daten eine zentrale Rolle eingenommen. Unternehmen sind nicht nur gesetzlich verpflichtet, datenschutzrechtliche Vorgaben zu beachten, sondern sehen sich auch einem steigenden Druck aus Seiten der Verbraucher ausgesetzt. Laut einer Umfrage des **Bitkom** vertraut nur etwa die Hälfte der Deutschen (54 Prozent) darauf, dass ihre Daten von Unternehmen sicher verarbeitet werden. Diese Skepsis über die Datenverarbeitung motiviert Unternehmen dazu, ihre Datenschutzmaßnahmen zu verbessern.

Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), die am 25. Mai 2018 in Kraft trat, bringt umfassende Regelungen mit sich, die eine stärkere Kontrolle und Transparenz für den Verbraucher gewährleisten sollen. Die Verordnung regelt, wie personenbezogene Daten erhoben, verarbeitet und gespeichert werden dürfen, und betont die Rechte der Betroffenen, wie das Recht auf Auskunft oder das Recht auf Löschung. Firmen, die gegen diese Vorschriften verstoßen, müssen mit erheblichen Geldbußen rechnen, die bis zu 20 Millionen Euro oder 4 % des weltweiten Jahresumsatzes betragen können.

Aktuelle Herausforderungen im Datenschutz

Die Einführung der DSGVO war ein großer Schritt für den Datenschutz in Europa, jedoch stehen Unternehmen nach wie vor vor zahlreichen Herausforderungen. Insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) haben oft Schwierigkeiten, die komplexen rechtlichen Anforderungen zu erfüllen. Laut einer Studie des **DIHK** geben 40 % der KMU an, dass sie nicht ausreichend über ihre Pflichten informiert sind. Diese Unsicherheit kann zu Problemen bei der Datenverarbeitung führen und die Vertrauensbasis zu ihren Kunden gefährden.

Zusätzlich kommen Technologien wie Cloud Computing und Big Data mit ihren eigenen Risiken, da sie die Art und Weise, wie Unternehmen Daten speichern und verarbeiten, grundlegend verändern. So kann die Verwendung von Drittanbietern bei der Datenverarbeitung den Einfluss der Unternehmen auf den Datenschutz einschränken, weshalb eine klare vertragliche Regelung und Transparenz dringend notwendig sind.

Statistische Entwicklungen im Bereich Datenschutz

Jahr	Anzahl der Datenschutzverletzungen	Höhe der Bußgelder (in Millionen Euro)
------	------------------------------------	--

	gemeldet	
2019	89.000	55
2020	126.000	70
2021	160.000	99

Diese Tabelle zeigt die steigende Anzahl der Datenschutzverletzungen in Deutschland seit Inkrafttreten der DSGVO. Im Jahr 2021 wurde mit 160.000 gemeldeten Vorfällen ein deutlicher Anstieg verzeichnet, was die Notwendigkeit einer ernsthaften Auseinandersetzung mit den Datenschutzpraktiken der Unternehmen verdeutlicht. Zudem stiegen die Bußgelder in diesem Zeitraum signifikant, was zeigt, dass die Aufsichtsbehörden strenger gegen Verstöße vorgehen.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de